

Die Nachteile

- nur 80 Kilometer Reichweite kein Wetterschutz, bauartbedingt
- eher ein Sommerfahrzeug
- noch kein Wechselkennzeichen für



Jochen Klupp ist mit eine Ostholstein in Sachen E-1 wegen sei in dieser Hinsi es aus seiner Sicht eine ü die den Ausbau der E-Mo anderen Tesla-Fahrern h kel zum Handeln aufgefa

Die Vorteile

- enormer Fahrspaß
- e kein Lärm
- hoher Wiederverkaufswert
- geringe Betriebskosten
- umweltfreundlich

EU-Mittel für Ausbau des Stromtankstellen-Netzes

Ostholstein ist in Sachen Elektro-Mobilität noch ein weißer Fleck - Aktiv-Region will das jetzt ändern

Von Thomas Klatt

Ostholstein. Jochen Klupp hatte nicht gerade einen Kleinwagen in der Garage. Doch als der Versicherungsvertreter vor vier Jahren seine erste Probefahrt mit einem kleinen Elektro-Flitzer machte, hatte das Oberklassenschiff erstmal Pause. Er sei fortan mit dem "E-Virus" infiziert gewesen, sagt er. Auf dem Thementag "Megatrend Elektromobilität" am gestrigen Freitag, zu dem die Aktivregion Wagrien-Fehmarn und das Oldenburger Unternehmen "RedEnergy" ins Oldenburger Gewerbezentrum eingeladen hatten, war Klupp deshalb auch genau der Richtige für einen Erfahrungsbericht.

Klupp nennt den Hauptgrund für seine Begeisterung: "Purer Fahrspaß." Dafür war er auch bereit, ein Risiko einzugehen. Denn als er sich den kleinen Renault Zoe damals holte - den Vorführwagen hatte er gleich mitgenommen -, gab es in der Umgebung noch keine Ladestation. Ein Elektriker habe ihm damals eine Hochvolt-Steckdose an die Hauswand gebaut.

Mittlerweile hat Klupp aufgerüstet. Sein aktuelles E-Automobil - ein Tesla - bringt es auf eine Spitzengeschwindigkeit von 250 km/h und hat eine Reichweite von rund 350 Kilometern. Das große Tabletdisplay bietet ihm zwei Einstellungen für die Beschleunigung: "Sport" und "Wahnsinn". Auf "Wahnsinn" beschleunigen die 770 PS das zweieinhalb Tonnen schwere Modell in drei Sekunden von Null auf 100. Wer wissen will, wie stark die Beschleunigungskräfte sind, sollte sich in eine moderne Achterbahn setzen. Klupp schwärmt von steuerlichen Vergünstigungen, extrem niedrigen Unterhaltungskosten, niedrigem Geräuschpegel - und immer wieder vom Fahrspaß. Die Reichweite der Fahrzeuge werde von den Herstellern aber in der Regel deutlich zu hoch angegeben, räumt er ein.

Wer ihm zuhört, muss sich wundem, dass es bis zum "Megatrend Elektromobilität" doch noch ein gutes Stück hin ist, wie auch die Veranstalter des Thementages schon in ihrer Einladung einräumten. Ein Grund dafür sind fehlende Ladestationen: Der Blick auf die Karte (siehe unten) offenbart das bescheidene Netz an E-Tankstellen in Ostholstein. An gerade einmal zehn Säulen können Elektro-Autos aufgeladen werden.

Von einer "Ladewüste Ostholstein" spricht demzufolge Thomas Schaefer, Chef der Firma "Global Move" in Neustadt. Er ist seit vielen Jahren Fan und Vorreiter in Sachen E-Mobilität. Zwei Elektro-Autos hat er in seinem Fuhrpark. Befragt zu den Nachteilen dieser Antriebsart zögert er keinen Moment: "Keine."

Anders sieht dies bei den Lade-

stationen aus: "Es gibt noch viel zu Elektrotankstellen Inselhof Fehmarn Westermarkelsdorf Weissenhaus **Grand Village** Resort und Spa am Mees Gut Hasselburg Global Move Neustadt

wenige, die zudem aufgrund unzureichender Beschilderung auch noch zugeparkt sind." Einige öffentliche Ladestationen, wie die in Hasselburg, seien kaum nutzbar, weil die Ladestation telefonisch nicht erreichbar sei oder der Ladebetrieb aus anderen Gründen nicht ermöglicht wird, so Schaefer. Zur Bestätigung ruft er einige Kommentare im Netz auf, die von einem Anfahren dieser E-Tankstelle abraten. Die neue E-Tankstelle am Grömitzer Jachthafen sei dagegen vorbildlich: "Gut beschildert, Schnellladeoption und Strom auch noch kostenlos." Jochen Klupps Rat dagegen lautet: "Wer keine Möglichkeit hat, zu Hause zu laden, dem kann ich ein Elektro-Auto nicht empfehlen."

Úm zumindest die Situation im öffentlichen Raum zu verbessern, will die Aktivregion Wagrien-Fehmarn noch in diesem Jahr jeweils zwei Tankstellen in Grömitz und Neustadt sowie eine in Heiligenhafen mit EU-Mitteln aufstellen lassen. 217 000 Euro sind für die Ladestationen und die Genehmigungsverfahren veranschlagt, 60 Prozent davon trägt die EU, den Rest müssen die Kommunen aufbringen.

Den gestrigen Thementag bewertet Aktivregion Geschäftsführer Matthias Amelung als vollen Erfolg: "Wir hatten gute Referenten und mit 50 Teilnehmern eine gute Resonanz." Man habe für das Thema Elektromobilität sensibilisieren und ein Forum für einen Erfahrungsaustausch schaffen wollen. Amelung: "Ich denke, dass uns das gut gelungen ist."

Vor Ort konnten die Teilnehmer die Möglichkeiten zu Testfahrten mit Elektro-Autos von Renault, Tesla und BMW machen. Viele zeigten sich von der leisen Antriebsart begeistert. Oder wie Jochen Klupp es nennt: "The Sound of Silence"



Thomas Schaefer hat eine schäft. Zwei Citroëns nut: Kurzstrecken mit einem F Fahrzeug ideal. " Schnelle auch aus touristischen Gr sätzliche Klientel in die G

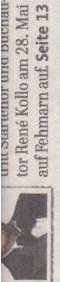
Anzeige



コスノう

ner Nachrichten

att | Oldenburger Nachrichten | Ostholsteinische Kreis-Rundschau



auf Fehmarn auf. Seite 13 tor René Kollo am 28. Mai

23. April 2016 Sonnabend,

LN WOOD

Der Sparsame

..de 127 0 127 20 8 00 10

eck.de

27 13

Text/Foto: LG drei Jahren besitzt er das Fahrzeug, das er überwiegend auf Kurzstrecken im Raum Grömitz/Grube einsetzt. 23 000 Kilobraucht. Diedrichsen: "Das bedeutet einen Verbrauch von meter hat er bisher abgespult und 791 Kilowatt Strom ver-Dirk Diedrichsen aus Grömitz fährt Renault "Twizy". Seit einem Euro pro 100 Kilometer."

Die Vorteile

Der Enthusiast

sehr geringe Betriebskosten: um 1 Euro pro 100 Kilometer

• für Kurzstrecken ideal

Parkplatzsuche aufgrund der geringen Abmessungen kein Problem

 Stromversorgung über normale Steckdose

Ladezeit: maximal 3 Stunden

Die Nachteile

nur 80 Kilometer Reichweite

kein Wetterschutz, bauartbedingt

 noch kein Wechselkennzeichen für eher ein Sommerfahrzeug

Ostholstein in Sachen E-Mobilität ein Entwicklungsland. Noranderen Tesla-Fahrern hat er Bundeskanzlerin Angela Mer-Jochen Klupp ist mit einem "Tesla S" unterwegs. Für ihn ist es aus seiner Sicht eine übermächtige "Verbrenner-Lobby" die den Ausbau der E-Mobilität verhindere. Zusammen mit wegen sei in dieser Hinsicht Vorreiter. In Deutschland gibt

sel zum Handeln aufgefordert – bisher keine Reaktion.

EU-Mittel für Ausbau des

stromtankstellen-Netzes

Ostholstein ist in Sachen Elektro-Mobilität noch ein

weißer Fleck – Aktiv-Region will das jetzt ändern

Die Vorteile

enormer Fahrspaß

hoher Wiederverkaufswert ● kein Lärm

geringe Betriebskosten

umweltfreundlich

Die Nachteile

zu wenig Ladesäulen im Kreis
hoher Anschaffungspreis

>> Der Gewerbetreibende

Die Vorteile

der Garage. Doch als der Versiche-Ostholstein. Jochen Klupp hatte nicht gerade einen Kleinwagen in Von Thomas Klatt

-gre.de

der vom Fahrspaß. Die Reichweite Wer ihm zuhört, muss sich wunstellern aber in der Regel deutlich der Fahrzeuge werde von den Herzu hoch angegeben, räumt er ein.

fentliche Ladestationen, wie die in wenige, die zudem aufgrund unzureichender Beschilderung auch noch zugeparkt sind." Einige öf-Hasselburg, seien kaum nutzbar, ne Ladestation. Ein Elektriker habe

rund k ich

en im

auch genau der Richtige für einen

nsch

laut

se. Er sei fortan mit dem "E-Virus" nen Elektro-Flitzer machte, hatte ne erste Probefahrt mit einem klei-

das Oberklassenschiff erstmal Pau-

den hatten, war Klupp deshalb dem die Aktivregion Wagrien-Fehmobilität" am gestrigen Freitag, zu nehmen "RedEnergy" ins Oldenmarn und das Oldenburger Unterburger Gewerbezentrum eingelal'hementag "Megatrend Elektroinfiziert gewesen, sagt er. Auf dem

gab es in der Umgebung noch keidamals holte - den Vorführwagen reit, ein Risiko einzugehen. Denn hatte er gleich mitgenommen als er sich den kleinen Renault Zoe Fahrspaß." Dafür war er auch be-Erfahrungsbericht. ür seine Begeisterung: Klupp nennt den Hauptgrund "Purer

gen für die "Sport" und "Wahnsinn" t wie stark die Beschleunigungskrafgunstigungen, extrem niedrigen schwarmt von steuerlichen Ver-Achterbahn te sind, sollte sich in eine moderne von Null auf 100. Wer wissen will schwere Modell in drei Sekunden 770 PS das zweieinhalb Tonnen display bietet ihm zwei Einstellun-350 Kilometern. Das große Tabletzengeschwindigkeit von 250 km/h se an die Hauswand gebaut. Geräuschpegel – und immer wie-Unterhaltungskosten, und hat eine Reichweite von rund tet. Sein aktuelles E-Automobil ein Tesla-bringt es auf eine Spit-Mittlerweile hat Klupp aufgerüsdie beschleunigen die "Wahnsinn". serzen. Beschleunigung medngem Klupp

ei Ol-

hen

Fahr-

stellern aber in der Regel deutlich der Fahrzeuge werde von den Herder vom Fahrspaß. Die Reichweite

zu hoch angegeben, raumt er ein.

Ostholstein ist in Sachen Elektro-Mobilität noch ein

weißer Fleck - Aktiv-Region will das jetzt ändern

nicht gerade einen Kleinwagen in Ostholstein. Jochen Klupp hatte

Von Thomas Klatt

rungsvertreter vor vier Jahren seider Garage. Doch als der Versiche-

len können Elektro-Autos autgelastein. An gerade einmal zehn Säune Netz an E-Tankstellen in Ostholin ihrer Einladung einräumten. Ein anstalter des Thementages schon tes Stück hin ist, wie auch die Ver-Elektromobilität" doch noch ein guden werden. he unten) offenbart das bescheidetionen: Der Blick auf die Karte (sie-Grund dafür sind fehlende Ladestadem, dass es bis zum "Megatrend Wer ihm zuhört, muss sich wun-

fragt zu den Nachteilen dieser Anstein" spricht demzufolge Thomas mebsart zogert er kemen Moment chen E-Mobilität. Zwei Elektro-Aulen Jahren Fan und Vorreiter in Sa-Schaefer, Chef der Firma "Global tos hat er in seinem Fuhrpark. Be-Move" in Neustadt. Er ist seit vie-Keine." Von einer "Ladewüste Osthol-

stationen aus: "Es gibt noch viel zu Anders sieht dies bei den Lade-



empfehlen." mitzer Jachthafen sei dagegen vor-bildlich: "Gut beschildert, Schnellkann ich ein Elektro-Auto nicht keit hat, zu Hause zu laden, dem gegen lautet: "Wer keine Möglichkostenlos." Jochen Klupps Rat daladeoption und Strom auch noch ten. Die neue E-Tankstelle am Gröfahren dieser E-Tankstelle abra-Bestätigung ruft er einige Kommenermöglicht wird, so Schaefer. Zur noch zugeparkt sind." Einige öfreichender Beschilderung auch tare im Netz aut, die von einem Anbetrieb aus anderen Gründen nicht nicht erreichbar sei oder der Ladewell die Ladestation telefonisch wenige, die zudem aufgrund unzu-Hasselburg, seien kaum nutzbar fentliche Ladestationen, wie die in

sen die Kommunen aufbringen. stationen und die Genehmigungssen. 217 000 Euro sind für die Ladedavon trägt die EU, den Rest müsverfahren veranschlagt, 60 Prozent zwei Tankstellen in Grömitz und marn noch in diesem Jahr jeweils fen mit EU-Mitteln aufstellen las-Neustadt sowie eine in Heiligenhawill die Aktivregion Wagrien-Fehfentlichen Raum zu verbessern Um zumindest die Situation im öf-

gut gelungen ist." Amelung: "Ich denke, dass uns das und mit 50 Teilnehmern eine gute rungsaustausch schaffen wollen und ein Forum für einen Erfah-Resonanz." Man habe für das Thewertet Aktivregion Geschäftstuhma Elektromobilität sensibilisieren folg: "Wir hatten gute Referenten rer Matthias Amelung als vollen Er-Den gestrigen Thementag be-

Anzeige

nennt: "The Sound of Silence geistert. Oder wie Jochen Klupp es sich von der leisen Antriebsart bela und BMW machen. Viele zeigten mit Elektro-Autos von Renault, Tesdie Möglichkeiten zu Testfahrten Vor Ort konnten die Teilnehmei

> geringe Betriebskosten umweltfreundlich hoher Wiederverkaufswert

• kein Lärm

hoher Anschaffungspreis

Der Gewerbetreibende

Die Vorteile

- mehr entfällt Olwechsel sowie vieles che: Zahnriemen- oder kaum Werkstattbesu
- 10-jährige Steuerbe
- und innovative Antriebs- umweltfreundliche treiung

Die Nachteile

E-Tankstellen zu wenig

auch aus touristischen Gründen für ratsam: "Das bringt eine zusätzliche Klientel in die Geschäfte." schäft. Zwei Citroens nutzt er für seinen Gewerbebetrieb: "Für Fahrzeug ideal. " Schnelle Ladestationen im Ortskern hält er Kurzstrecken mit einem Radius unter 50 Kilometern ist so ein Thomas Schaefer hat eine E-Ladestation direkt vor seinem Ge-

